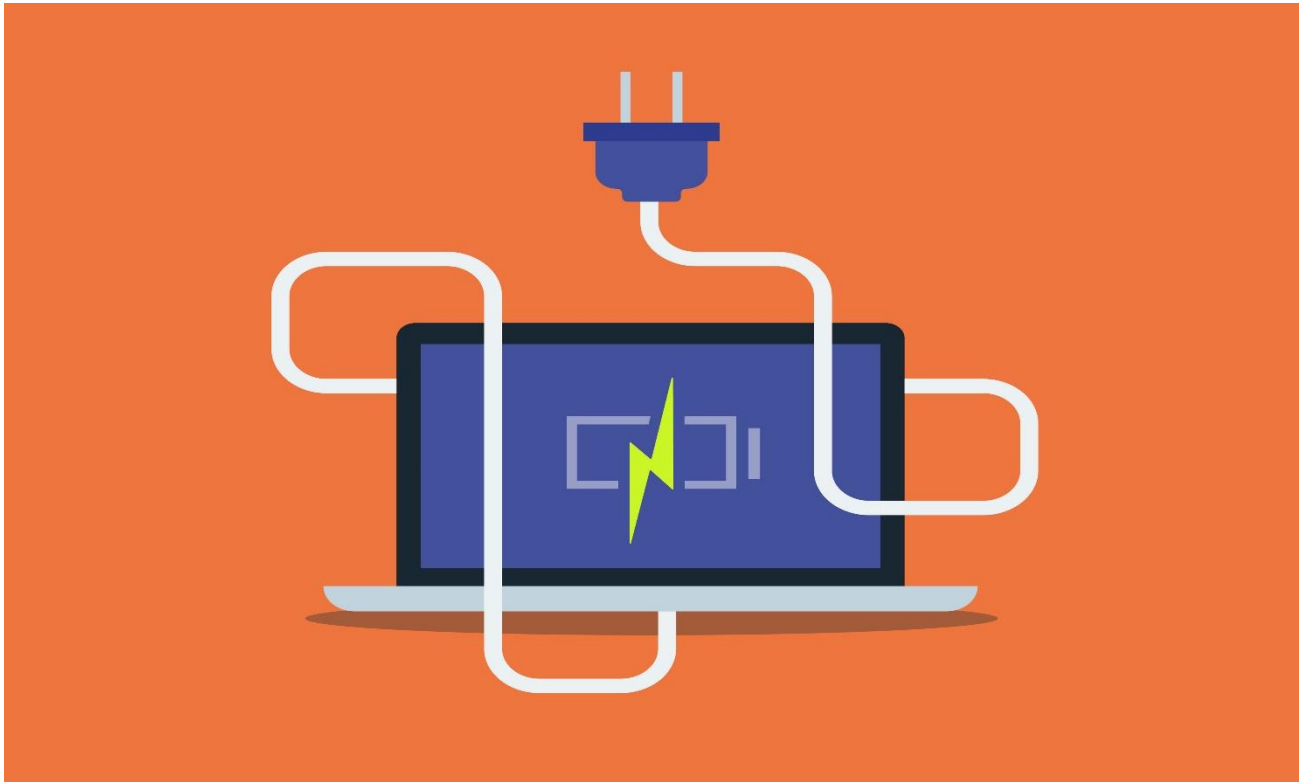


GEW MITGLIEDERBEFRAGUNG



ERGEBNISSE DER GEW-MITGLIEDERBEFRAGUNG:  
BEURTEILUNG DER DIENSTLICHEN ENDGERÄTE

November 2022

## ES IST NICHT ALLES GOLD, WAS GLÄNZT!

Zu wenig Programme, Unklarheit bei der Datenspeicherung, unzureichender und zu umständlicher Support sowie fehlendes, für die Arbeit aber dringend erforderliches Zubehör: Das sind die zentralen Ergebnisse unserer GEW-Mitgliederbefragung zur Nutzung digitaler Endgeräte für Lehrkräfte.

Wie läuft es mit den neuen Dienstgeräten für Lehrkräfte? Das wollten wir von unseren GEW-Mitgliedern in den Schulen wissen. 1012 Kolleg\*innen haben sich an unserer Online-Umfrage beteiligt. Die Ergebnisse zeigen, wo die Schwachstellen liegen.

Ein großes Ärgernis sind die vorhandenen oder oft nicht vorhandenen Programme in der Liste der zum Download erhältlichen Software, dem sogenannten Hub. Hier wünschen sich die Kolleg\*innen eine größere Auswahl mit stärkerem pädagogischem Fokus. Bisher lassen sich beispielsweise Materialien von Schulbuchverlagen oft nicht nutzen. Zudem ist die Verfügbarkeit von Programmen abhängig vom jeweiligen Schulträger. Alle Lehrkräfte brauchen jedoch Zugang zu pädagogischen Programmen, unabhängig davon, wo ihre Schule liegt und welcher Träger zuständig ist. Außerdem fehlt es an Transparenz in der Frage, wie Programme in den Hub kommen.

Die datenschutzkonforme Speicherung von Daten stellt eine weitere Herausforderung dar. Angesichts der datenschutzrechtlichen Anforderungen des Bildungsministeriums an die Lehrkräfte führt das zu großer Unsicherheit. Die GEW hält daher eine sichere Cloud-Lösung zur Speicherung von Daten für dringend erforderlich.

Viele Kolleg\*innen mussten sich eine ganze Reihe an Zubehör privat und auf eigene Kosten anschaffen um mit ihren Geräten arbeiten zu können, wie zum Beispiel Laptoptaschen und Mäuse. Das geht so nicht. Dafür muss das Bildungsministerium sorgen, ebenso für eine angemessene Arbeitsperipherie für die Arbeit zu Hause. Denn ärgerlicherweise erweist sich ein Teil der Geräte als ungeeignet für Aufgaben, die Lehrer\*innen von zu Hause aus erledigen.

Oft fehlt es auch an Unterstützung bei Problemen, die bei der Arbeit mit den Geräten auftauchen. Vielen ist ein Dorn im Auge, dass notwendige Hilfe erst zu spät kommt oder wenig hilfreich ist. Die Kolleg\*innen brauchen schnellen Support, damit sie die Geräte zügig wieder einsetzen können.

Die GEW-Mitgliederbefragung macht deutlich, dass mit der Ausstattung der Lehrkräfte mit digitalen Endgeräten längst noch nicht alle Probleme gelöst sind. Die GEW wird sich für praktikable Lösungen einsetzen, damit die Kolleg\*innen möglichst ohne Ärger ihre neuen Dienstgeräte nutzen können.

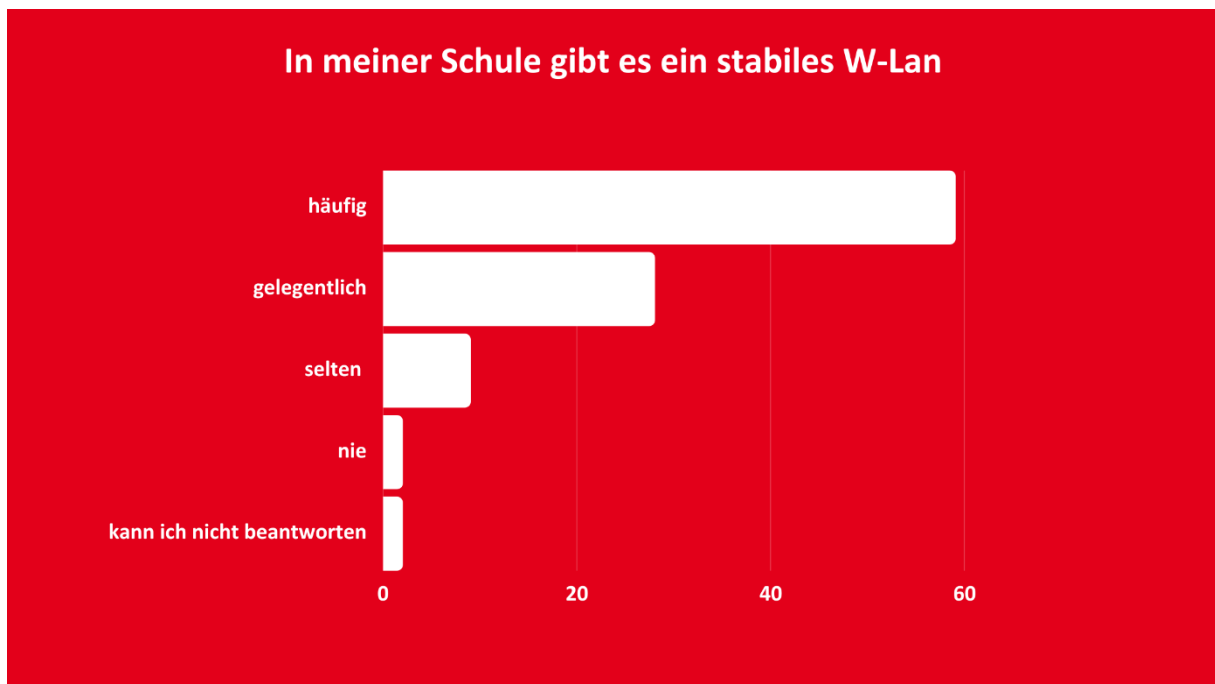
## Befragung und Rücklauf

Die GEW Schleswig-Holstein hat vom 27. Oktober bis 10. November eine Online-Befragung unter ihren Mitgliedern im Schulbereich durchgeführt. Teilgenommen haben an der Befragung 1012 Personen.

## Wie sehr beeinflussen folgende Faktoren deine Arbeit mit deinem Dienstgerät?

### Stabile W-LAN Verbindung

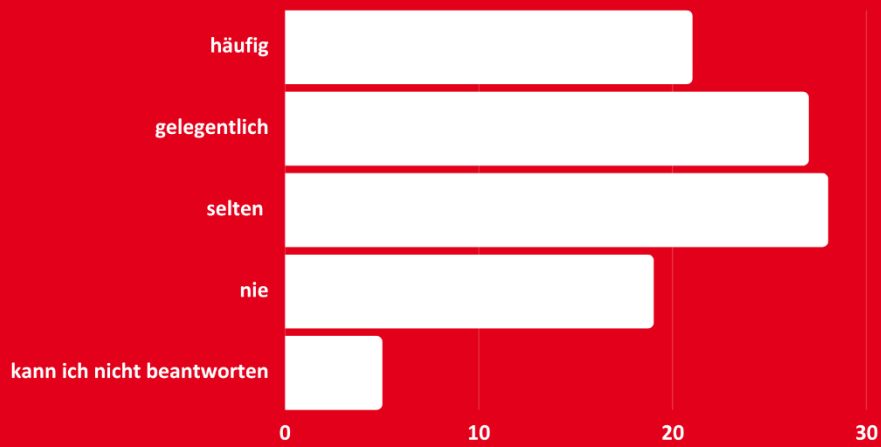
87 % der Befragten gaben an häufig (59 %) oder gelegentlich (28 %) eine stabile W-LAN Verbindung in der Schule zu haben. Über 11 % der Befragten haben selten oder nie eine stabile W-LAN Verbindung, wobei davon aber lediglich 2 % gar kein W-LAN zur Verfügung steht.



### Verfügbare Programme

Die Lehrkräfte wurden danach gefragt, ob Programme, mit denen sie viel arbeiten auf dem Rechner installiert sind. 48 % der Befragten gaben an, dass die Programme, mit denen sie arbeiten, verfügbar sind (21 % häufig; 27 % gelegentlich). 47 % wählten die Antwort, dass ihre Programme selten (28 %) oder nie (19 %) installiert sind.

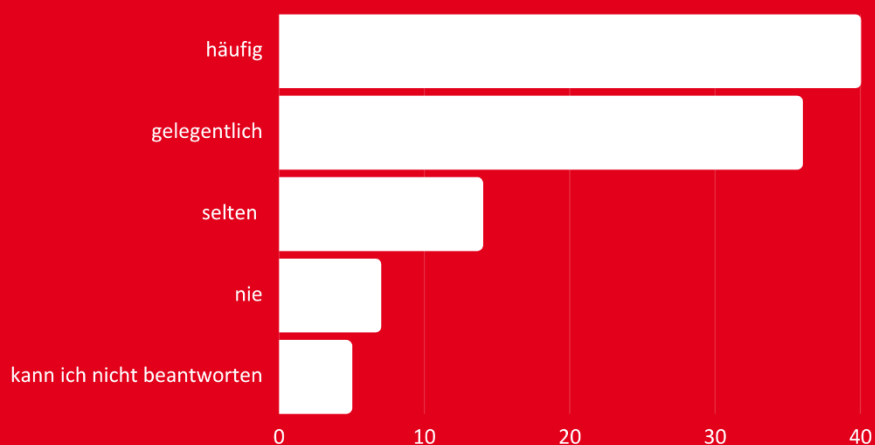
## Die Programme, mit denen ich viel arbeite, sind installiert



## Zeitaufwand

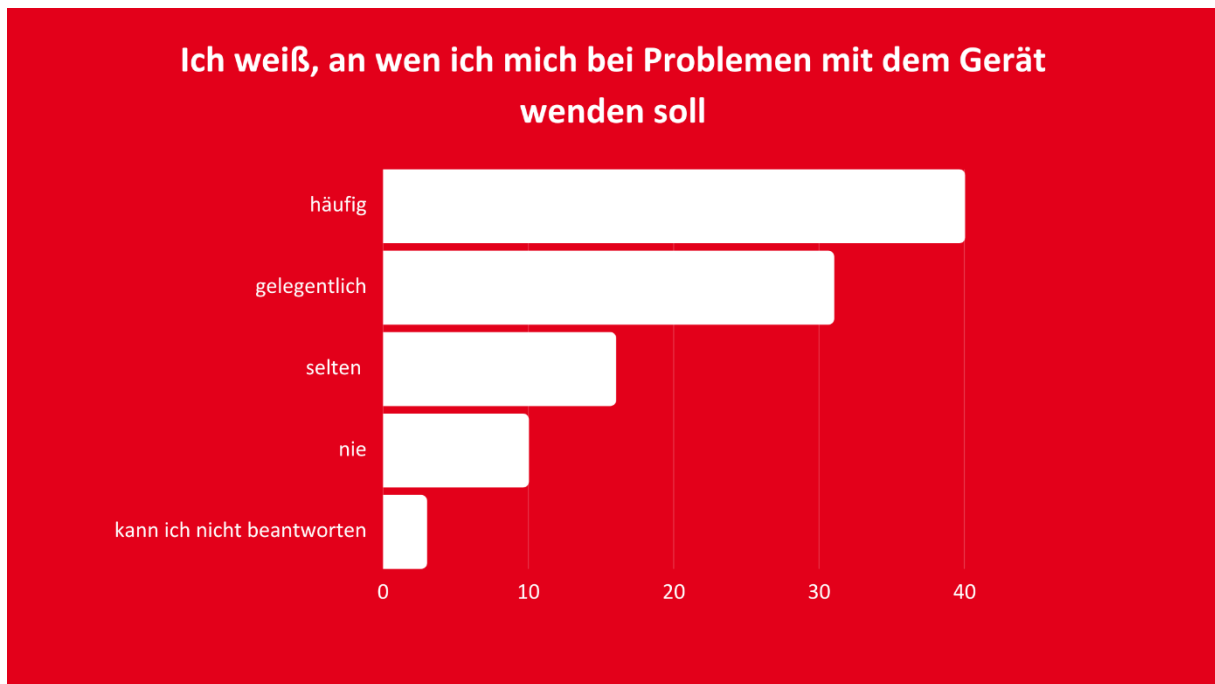
An dieser Stelle wurde der Zeitaufwand für z.B. Anmeldung und die 2-Faktor-Authentifizierung abgefragt. 76 % gaben an, dass die Arbeit mit dem Dienstgerät zeitaufwändig ist (40 % in hohem Maße beeinflusst; 36 % gelegentlich/etwas)

## Die Arbeit mit dem Gerät ist (zeit)aufwändig



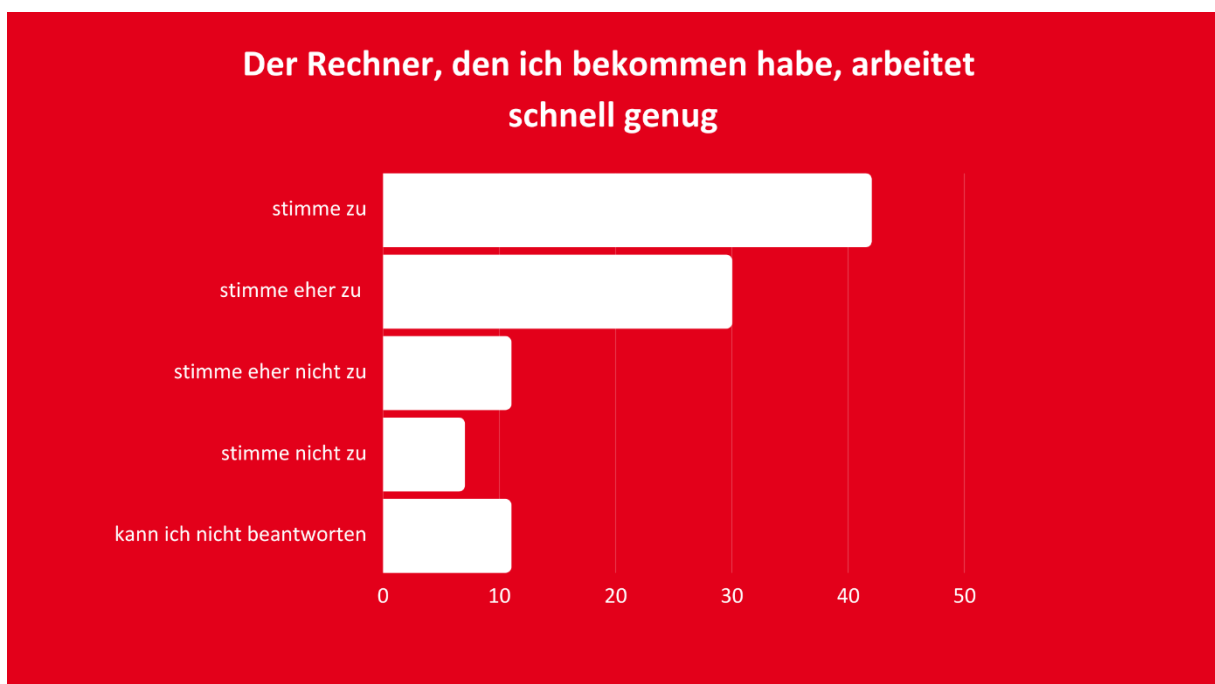
## Ansprechpartner\*in bei Problemen

71 % (40 % häufig, 31 % gelegentlich) der Teilnehmer\*innen ist bekannt, an wen sie sich bei Problemen mit ihrem Dienstgerät wenden können. 26 % ist der Ansprechpartner nicht wirklich klar, wobei 10 % überhaupt nicht wissen, wer ihr\*e Ansprechpartner\*in ist.



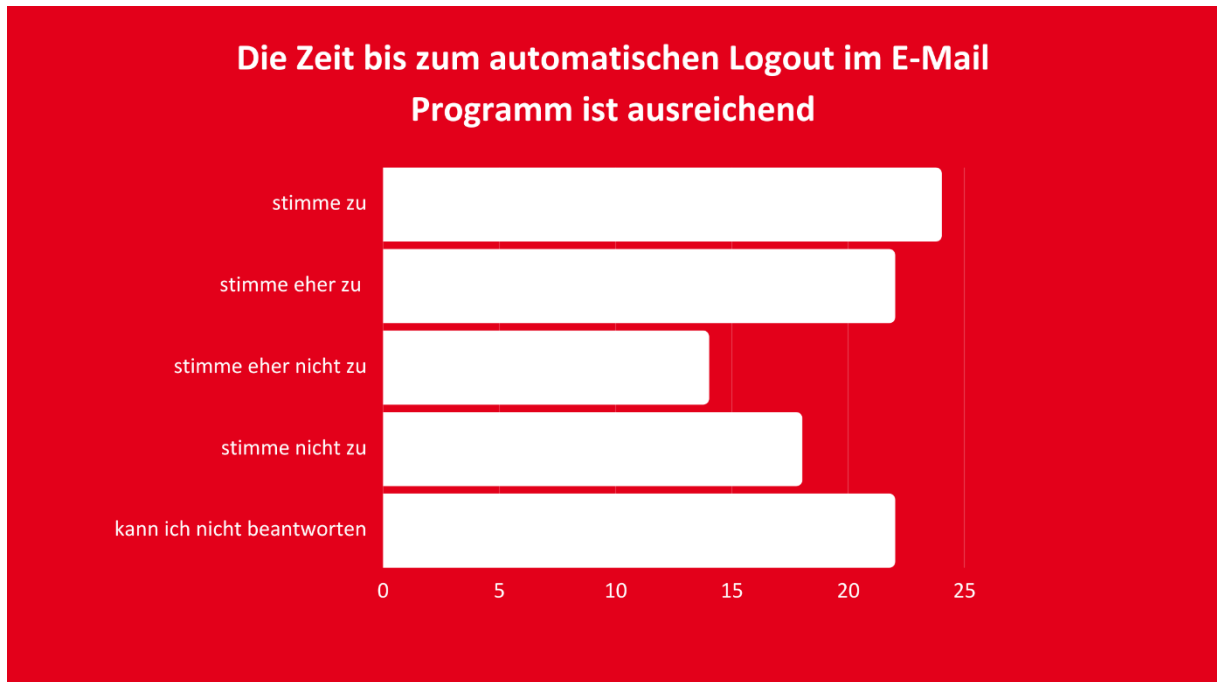
## Schnelligkeit des Rechners ausreichend

72 % der Befragten stimmten der Aussage zu (42 %) oder eher zu (30 %), dass ihr Rechner schnell genug arbeitet. 11 % stimmen dabei eher nicht und 7 % gar nicht zu.



## Zeit bis zum automatischen Logout im Email-Programm

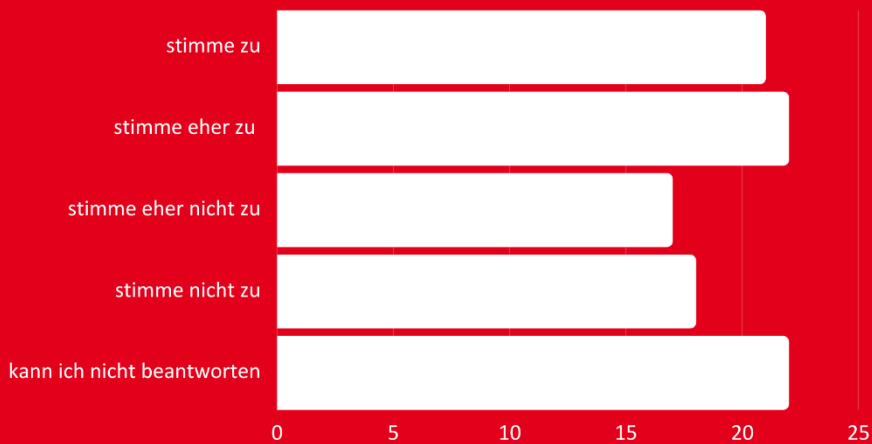
46 % der Befragten stimmten der Aussage zu (24 %) oder eher zu (22 %), dass die Zeit bis zum automatischen Logout aus dem E-Mail Programm ausreichend ist. 32 % stimmen hier eher nicht (14 %) oder gar nicht zu (18 %). 22 % der Teilnehmer\*innen können die Frage nicht beantworten.



## Zeit bis zum automatischen Logout im Schulportal

Beim Logout im Schulportal ergibt sich unter den Befragten kein eindeutiges Bild. 43 % stimmen zu (21 %) oder eher zu (23 %), dass die Zeit ausreicht. Gleichzeitig gaben aber auch 35 % an, dass dies nicht der Fall ist (eher nicht 17 %; stimme nicht zu 18 %).

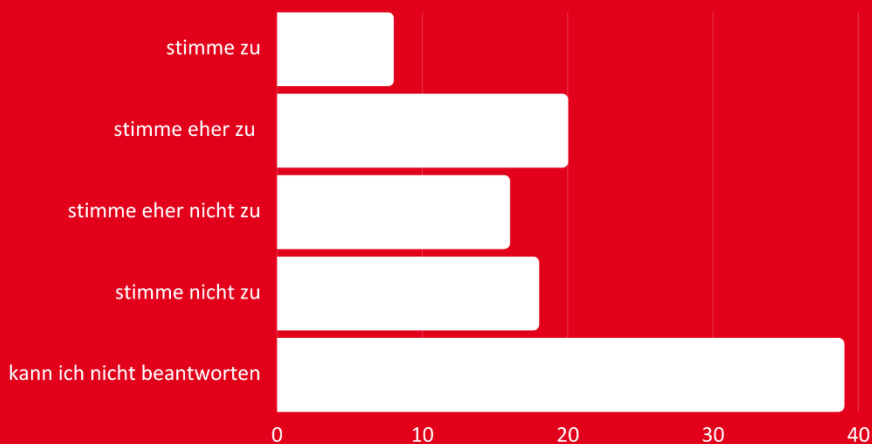
### Die Zeit bis zum automatischen Logout im Schulportal ist ausreichend



## Qualität des Fortbildungsprogramms

Bei der Frage nach den Fortbildungen zum Umgang mit den Dienstgeräten fallen die Antworten eher negativ aus. Hier geben 39 % an, die Frage nicht beantworten zu können. Vermutlich, da sie die Fortbildungen nicht in Anspruch genommen haben. 34 % der Teilnehmenden geben an, dass die Qualität des Fortbildungsprogramms nicht gut (18 %) oder eher nicht gut ist (16 %). Hingegen finden nur 28 % das Fortbildungsprogramm gut (8 %) oder eher gut (20 %).

### Das Fortbildungsprogramm zum Umgang mit den dienstlichen Programmen ist gut



## Sicheres Speichern von Daten bekannt

In dieser Frage gehen die Antworten der Teilnehmer\*innen wiederum stark auseinander. 44 % gaben an, dass sie wissen, wo sie Daten sicher abspeichern können (stimme zu 22 %; stimme eher zu 22 %); 49 % gaben aber an, dass sie dies nicht wissen (stimme eher nicht zu 23 %; stimme nicht zu 26 %). Somit gibt es bei fast 50 % der Befragten Unsicherheit in Bezug auf das sichere Abspeichern von Daten.

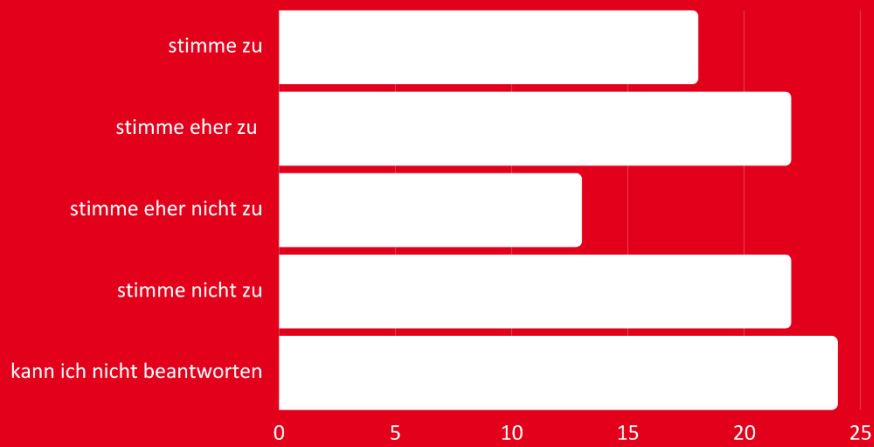


## Ausreichender Speicherplatz im E-Mail Postfach

40 % gaben an, dass der Speicherplatz ausreicht (18 % stimme zu, 22 % stimme eher zu). 36 % empfinden den Speicherplatz als nicht ausreichend (13 % eher nicht; 23 % stimme nicht zu). Festzuhalten ist auch hier, dass ein hoher Wert mit 23 % bei den Teilnehmer\*innen liegt, die die Frage nicht beantworten können.



## Der Speicherplatz im E-Mail Postfach ist ausreichend



## Verbindung mit Schulgeräten

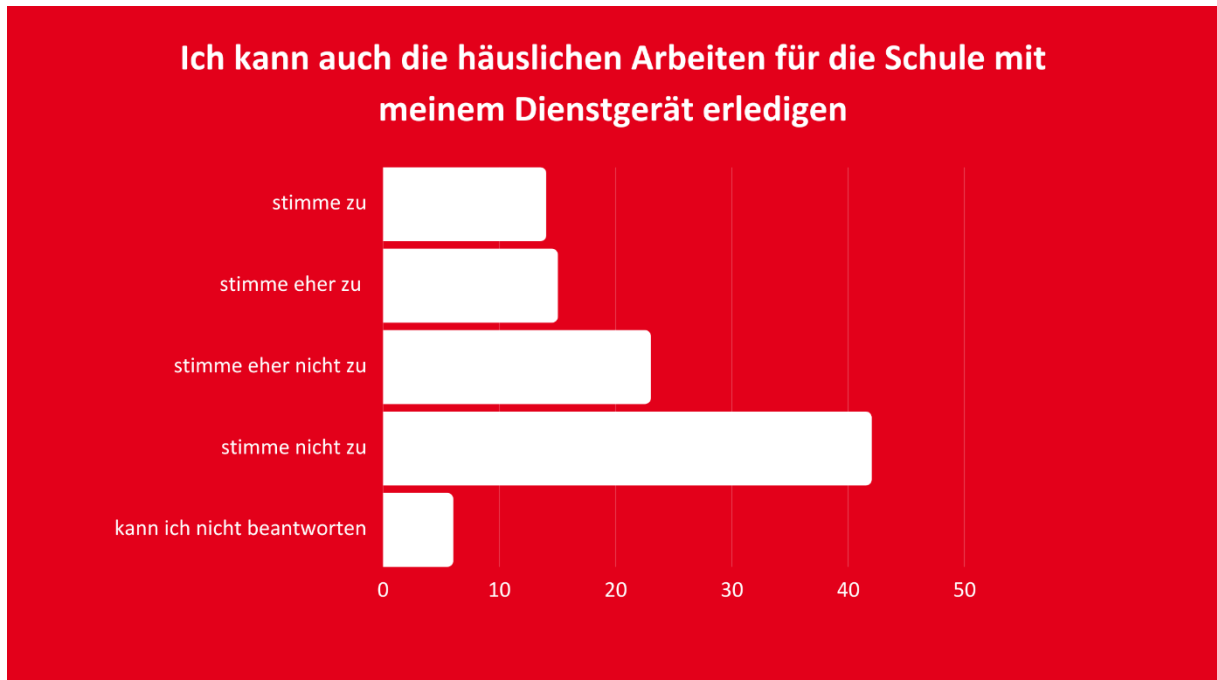
39 % geben an, dass die Verbindung mit den Schulgeräten funktioniert (13 % stimme zu; 26 % stimme eher zu). Allerdings geben auch 37 % der Teilnehmer\*innen an, dass die Verbindung nicht funktioniert. (19 % stimme nicht zu; 18 % stimme eher nicht zu). Auch hier ist der Wert derjenigen, die die Verbindung nicht beurteilen können, mit 24 % relativ hoch. Das deutet daraufhin, dass die Geräte nicht immer zur Unterrichtsgestaltung genutzt werden.

## Die Verbindung mit den Geräten in der Klasse (Beamer, Smartboard, etc.) funktioniert gut



## Häusliche Arbeiten können mit Dienstgerät erledigt werden

Die Antworten auf diese Frage sind die wohl eindeutigsten in der gesamten Befragung. 65 % geben an, dass sie ihr Gerät nicht für häusliche Arbeiten benutzen können (23 % eher nicht, 42 % nicht).



## Privat angeschafftes Zubehör

Die offene Abfrage nach privat angeschafftem Zubehör für die Geräte offenbart, dass sich die Kolleg\*innen eine Vielzahl an Dingen selbst angeschafft haben. Neben Computer-Mäusen, Kopfhörer und Taschen/ Schutzhüllen wurden auch USB-Anschlüsse oder Externe Bildschirme gekauft.